

UNA VOCE Deutschland e. V.

– Der Vorstand –
Geldorpstr. 4
50733 Köln

Email: una.voce@t-online.de

Presseerklärung

02.10.2006

V.i.S.d.P.: Dr. Rudolf Kaschewsky, stellv.Vors.

Tel./Fax 02241/27274

Bischöfe werden pastoraler Verantwortung nicht gerecht

In den katholischen deutschen Bistümern kommt es immer mehr zu Abbruch, Verkauf und Umnutzung von Kirchen. Andererseits fehlen Kirchen für die traditionelle lateinische Liturgie. Gläubige müssen oft über eine Stunde Fahrtzeit auf sich nehmen, um die Sonntagsmesse in diesem Ritus zu besuchen, obwohl Kirchen in der Nachbarschaft leer stehen. In Pfarrkirchen ist die alte Liturgie fast nirgends erlaubt. Allenfalls weist man ihr Kapellen in Krankenhäusern oder Altersheimen oder in Randgebieten zu.

Die Una Voce Deutschland e.V. beklagt, dass die deutschen Bischöfe Ihrer pastoralen Verantwortung gegenüber den Katholiken des alten lateinischen Ritus nicht gerecht werden. Kardinal Lehmann hat auf der Herbstvollversammlung auf die „geringe Zahl der Gläubigen“ verwiesen, ein Zynismus für alle, die vergeblich um die Messe im alten Ritus gebeten haben. In Gießen etwa warten seit Jahren 300 Gläubige auf die Genehmigung Kardinal Lehmanns.

Die Strategie, die traditionsverbundenen Gläubigen erst auszugrenzen, um dann, fast schon triumphierend, festzustellen, daß „die Nachfrage der Gläubigen auf einem sehr niedrigen Niveau stabil“ sei, wird überdeutlich.